

II-2964 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1477/J

1985 -07- 0 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Khol, Mag. Schäffer
und Kollegen
an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend marxistischer Lehrfilm über Nicaragua

Am 20.3.1985 stellten die Anfragesteller an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport eine Anfrage betreffend "marxistischer Lehrfilm über Nicaragua". Gegenstand der Anfrage war der Film "No pasaran", der mit Förderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport entstand. Die Anfragesteller machten geltend, daß der Film nicht objektiv sei, sondern ein Werbefilm für das sandinistische Regime Nicaraguas und damit für ein marxistisch-orientiertes, totalitäres Regime. Insbesondere wurde hervorgehoben, daß die Rolle der Kirche falsch dargestellt, die Massaker der nicaraguanischen Regierung an den Misquito-Indianern verschwiegen, die Rolle des die Bevölkerung bevormundenden Revolutionskomitees beschönigt, die Verletzungen der Menschenrechte, vor allem der Meinungs- und Pressefreiheit verheimlicht werden.

Die Anfragesteller kritisierten auch den Antiamerikanismus, der den Film wie ein roter Faden durchzieht. Die Anfragesteller meinten zusammenfassend, es handle sich um einen Propagandafilm im wahrsten Sinne des Wortes, der als Lehrbehelf in die österreichischen Schulen komme. Die Anfragesteller stellten folgende Fragen an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport:

- 1) Sind Sie der Ansicht, daß dieser Film objektiv die Lage in Nicaragua und die außenpolitischen Probleme in Nicaragua darstellt?
 - a) Wenn ja: aufgrund welcher Überlegungen? Wie lautet der Bericht der Kommission, die diesen Film vor Approbation als Lehrmittel begutachtet hat (im Wortlaut)
 - b) wenn nein: welches sind die Maßstäbe, die Sie als Minister an die Approbation von Filmen als Lehrmittel anlegen?

- 2 -

- 2) Welche finanziellen Mittel hat das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport für die Förderung dieses Films verwendet?
- 3) Sind Sie bereit, die Approbation als Lehrbehelf für diesen marxistischen totalitären Propagandafilm zurückzunehmen?

Am letzten Tag der Zweimonats-Frist, die von der Verfassung für die Beantwortung derartiger Anfragen vorgesehen ist, langte am 20.5.1985 die Antwort des Bundesministers für Unterricht, Kunst und Sport ein. Den Antworten auf oben-gestellte Fragen wurde eine allgemeine politische Polemik vorausgestellt, wonach die Haltung der derzeitigen Regierung der Vereinigten Staaten weit über ideologische Grenzen auf Kritik stoße, was darin zum Ausdruck käme, daß große westliche Industriestaaten den Boykottmaßnahmen von Präsident Reagan nicht folgten.

Die demokratische Entwicklung in Süd- und Mittelamerika werde durch die Politik der Vereinigten Staaten nicht gerade erleichtert.

"Insofern ist es zu begrüßen, wenn es Filme wie "No pasaran" gibt, die zur Auseinandersetzung mit den Problemen nicht nur Nicaraguas, sondern des süd- und mittelamerikanischen Subkontinentes insgesamt beitragen."

Nach dieser einleitenden Polemik wurden die Fragen wie folgt beantwortet:

"ad 1) und 3) Der Film "No pasaran" wurde seitens des BM für UKS nicht approbiert. Ein derartiges Ansuchen wurde an das BM für UKS nicht gestellt. Um einen Film im Unterricht einsetzen zu können, ist eine Approbation nicht zwingend vorgeschrieben (siehe § 14 Abs. 4 im Zusammenhang mit § 14 Abs. 2 Schulunterrichtsgesetz 1974).

Der Film kann daher unter Beachtung der vorerwähnten Bestimmungen im Unterricht eingesetzt werden.

Eine Kurzfassung des Filmes wurde auch vom ORF ausgestrahlt.

ad 2) Aufgrund der Empfehlungen des Filmbeirates beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport wurden in 2 Raten aus Mitteln der Filmförderung insgesamt S 650.000.- bewilligt. Die Qualität des Filmes rechtfertigt diese Entscheidung."

Aus dem Vergleich der Fragen mit den Antworten ergibt sich, daß der Bundesminister die Frage 1a) nicht beantwortet hat.

- 3 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie der Ansicht, daß dieser Film objektiv die Lage in Nicaragua und die außenpolitischen Probleme in Nicaragua darstellt; wenn ja, aufgrund welcher Überlegungen?
- 2) Haben Sie Ihre Äußerungen zur Mittelamerika-Politik der Vereinigten Staaten und der Regierung Reagan in der Anfragebeantwortung vom 20.5.1985 mit dem sachlich zuständigen Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten abgeklärt?
- 3) Nach welchen Maßstäben fördern Sie als Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport Filme?
- 4) Die vom Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport gewährleistete Subvention von S 650.000.- zerfällt in eine Produktionsförderung und eine Kinostartförderung: wie hoch war die Kinostartförderung und welchen Zwecken dient im allgemeinen die Gewährung einer solchen Förderung?
- 5) Die Gewährung einer Kinostartförderung ist abhängig von einem neuerlichen Bericht einer Kommission, die beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport eingerichtet ist: wie lautet der Bericht des entsprechenden Beirats im Wortlaut?
- 6) Welche anderen Filme erhielten im Jahre 1984 eine Kinostartförderung (Titel)?
- 7) Wurde der Film "No pasaran" gefördert, weil damit ein Lehrmittel für die Schulen zur Verfügung gestellt werden sollte oder weil damit ein Dokumentarfilm für die allgemeine Information der Öffentlichkeit in den öffentlichen Kinos bereitgestellt werden sollte?

- 8) In welchen Kinos wurde der Film "No pasaran" öffentlich vorgeführt?
- 9) § 14 Abs. 2 des Schulunterrichtsgesetzes 1974 legt fest:
"Unterrichtsmittel müssen nach Inhalt und Form dem Lehrplan der betreffenden Schulstufe entsprechen und nach Material, Darstellung und sonstiger Ausstattung zweckmäßig und für die Schüler der betreffenden Schulstufe geeignet sein".
Sind Sie der Ansicht, daß der Film "No pasaran" nach Material, Darstellung und sonstiger Ausstattung zweckmäßig ist?
- 10) Für welche Schulstufe halten Sie den Film "No pasaran" als Unterrichtsmittel geeignet?